

heute unerreichte Rekordmarke für Privatsender!“ Seit dem Umzug 2015 von Dobl nach Graz ins Styria Media Center senden rund 50 Antenne-Mitarbeiter aus dem modernen Newsroom. Der Radiosender zeichnet sich seit mehr als 20 Jahren durch Regionalität, Modernität und Kreativität aus. Auch die Antenne-Studiokonzerte sind heiß begehrt, denn nirgendwo anders kann man heimische Stars so hautnah erleben. Auf antenne.at und über die App kann rund um die Uhr und überall gehört werden. Doch nicht nur das Live-Programm, auch drei Web-Streams werden online und in



Geschäftsführer Gottfried Bichler steuert die Antenne Steiermark.

Entdeckungsreise ist es uns gelungen, eine Zukunftsgestaltung in den Blick zu nehmen. Dieser Pioniergeist ist bis heute in unserer DNA fest verankert.

**medianet:** Radio wird weiterhin gern gehört. Was ist aber der Unterschied zwischen dem Radiomachen Mitte der 90er-Jahre und heute?

**Bichler:** Radio ist moderner denn je! Die Antenne hat sich im Lauf der Zeit zum individuellen Tagesbegleiter entwickelt, der weder orts-, zeit- noch geräteabhängig ist. Zeiten mit erhöhtem Informationsbedarf verdeutlichen zudem die Notwendigkeit der ständigen Verfügbarkeit. Als innovativer Sender mit Vorreiterrolle setzen wir auf alle wirtschaftlich sinnvollen Verbreitungswege und stellen uns dabei der Herausforderung, die große Palette an Möglichkeiten erfolgreich zu bespielen: technisch digital – inhaltlich regional! An unserer inhaltlichen DNA hat sich nie etwas geändert. Die Antenne spielt die Lieblingsmusik und bietet zudem das beste regionale Service: Verkehr, Blitzer, Wetter, Nachrichten. Der Nutzen ist

”

*Auch wenn uns die Digitalisierungsgurus seit Jahren etwas anderes erzählen: Radio ist moderner denn je! Der Pioniergeist ist in unserer DNA fest verankert.*

**Gottfried Bichler**

“

der App angeboten: etwa der Antenne Partyhitmix mit DJ Enrico Ostendorf aus Berlin.

Doch auch um die Kinder ist die Antenne bemüht. Events wie der Antenne SchulSkiTag und der SchulGolfTag sind Highlights in jedem Schülerkalender. Mit Gewinnspielen wie der Schlüsseljagd, Antenne zahlt Ihre Rechnung oder dem Weihnachtsbutler wendet sich der Sender an große und kleine Hörer. Mit

der erfolgreichen Aktion Antenne macht Schule ermöglicht der Sender einen Blick hinter die Kulissen und hatten seit 2008 mehrere Zehntausend Schüler zu Gast. Und wie geht es dem Sender nun im Jahr 2020? Wie kann es weitergehen? Das erklärt Geschäftsführer Gottfried Bichler im Gespräch mit medianet.

**medianet:** Herr Bichler, Sie waren von Anfang an dabei. Was sind Ihrer Meinung nach die bedeutendsten Meilensteine und persönlichen Highlights aus den letzten 25 Jahren?

**Gottfried Bichler:** Der Start am 22. September 1995 hat ja an sich schon Geschichte geschrieben. Unsere Innovationen von damals, die Blitzmeldungen für Autofahrer zum Beispiel und Nachrichten immer fünf Minuten früher, sind heute Standard. Damals war das alles eine Revolution, die für den dementsprechenden Wirbel gesorgt hat. In 25 Jahren habe ich einiges erlebt. Alle Anekdoten zu erzählen, würde den Rahmen sprengen. Deshalb haben wir versucht, viele dieser Yellow Moments für alle verfügbar zu

machen: on Air, digital und in Form eines Booklets, das man auf antenne.at nachlesen kann. Unvergessen bleibt natürlich für mich der Moment, als die Regler um Punkt 9.55 Uhr hochgefahren wurden und ‚Hallo, herzlich willkommen, grüß Gott!‘ ertönte – eine medienpolitische Sternstunde, die als Highlight nur schwer zu toppen ist.

**medianet:** Gibt es Dinge, die Sie im Rückblick anders gemacht hätten?

**Bichler:** Unser Kurs ist richtig. Aber aus heutiger Sicht würde ich viel früher auf die eigenen Stärken und Ideen vertrauen und sie noch konsequenter umsetzen und durchziehen. Ich würde mir heute nicht mehr so sehr den Kopf über den finanziell übermächtig ausgestatteten öffentlich-rechtlichen Mitbewerber zerbrechen. Als wir das abgelegt hatten, sind wir richtig in die Erfolgsspur gekommen. Essenziell: ‚Trial and Error‘, Dinge ausprobieren, wieder sein lassen, wenn sie nicht den gewünschten Erfolg haben, oder beibehalten und schärfen, wenn sie funktionieren. Erst auf dieser

”

*Ich saß im Studio. Die Telefone läuteten wie wild! Fast schien es, als wollte die ganze Steiermark bei der Geburt ihres Privatradios live dabei sein und mitfeiern.*

**Bernd Sebor**  
Programmmchef  
1995–1997

“